



HESSISCHER LANDTAG

01. 07. 2025

Kleine Anfrage

**Nina Eisenhardt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und
Martina Feldmayer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 10.04.2025**

Kürzungen beim Programm COME-Hochschulen

und

Antwort

Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Vorbemerkung Fragestellerinnen:

In der Antwort auf die Kleine Anfrage 21/1301 erklärte der Minister der Finanzen, das eigentlich für die Jahre 2025 und 2026 geplante „COMEplus-Programm“ mit weiteren 100 Millionen Euro für die energetische Sanierung von Hochschulgebäuden sei „vor dem Hintergrund der erheblichen Baupreissteigerungen in COME-Hochschulen Ende 2023 zurückgestellt und wegen der sich abzeichnenden notwendigen Haushaltskonsolidierung nicht weiter verfolgt“ worden. Tatsächlich veröffentlichte das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) noch am 21. Dezember 2023 eine Pressemitteilung, in der es u. a. heißt: „Für die Fortsetzung von COME wurden 100 Millionen Euro für die Jahre ab 2025 in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant und es konnte erreicht werden, dass der Eigenanteil für die Hochschulen auf 25 Prozent gesenkt wird.“ (→ <https://hessen.de/presse/pressearchiv/mehr-solarstrom-von-hochschuldaechern>).

Darüber hinaus hat Klimaschutzminister Ingmar Jung im Rahmen seiner Beantwortung eines Dringlichen Berichtsanspruchs der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landwirtschafts- und Umweltausschuss am 20. März 2025 angedeutet, dass auch im regulären COME-Hochschulen-Programm Mittel „zurückgestellt“ würden.

Vorbemerkung Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur:

Mit der Presseerklärung vom 21. Dezember 2023 zum Thema „Nachhaltigkeit — Mehr Solarstrom von Hochschuldächern“ wurde vom damaligen Ministerium für Wissenschaft und Kunst das neu gestartete und aus dem Ressorthaushalt Einzelplan (EP) 15 finanzierte Programm zum Ausbau von Photovoltaikanlagen und zur Optimierung der technischen Gebäudeausrüstung in Hochschulgebäuden (PV-TGA-Programm) vorgestellt. Darüber hinaus waren am Ende der Meldung noch die Eckdaten der laufenden und über den Investitionshaushalt EP 18 finanzierten Hochschulbauprogramme HEUREKA (insg. 5,7 Mrd. Euro) und COME-Hochschulen (rund 200 Mio. Euro bei 50 Prozent Eigenfinanzierung durch die Hochschulen) benannt, sowie darüber hinaus angekündigt worden, dass für die Fortsetzung von COME-Hochschulen ab dem Jahr 2025 100 Mio. Euro in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant seien, und es erreicht werden konnte, dass der Eigenanteil für die Hochschulen hierbei auf 25 Prozent gesenkt wird. Hierbei handelte es sich um eine Absichtserklärung für die nächsten Haushaltsaufstellungsverfahren, die unter grundsätzlichem Haushaltsvorbehalt stand.

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) hat in der Folge das PV-TGA-Programm über Mittel des EP 15 wie angekündigt mit einem Volumen von rd. 28 Mio. Euro bei 25 Prozent Eigenanteil der Hochschulen in die Umsetzung gebracht. Im Jahr 2025 werden die letzten Raten ausgezahlt und die Projekte voraussichtlich auch baulich abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit gestiegenen Baukosten im laufenden COME-Hochschul-Programm hat sich das Gesamtvolumen für energetische Maßnahmen diesbezüglich zwar von ursprünglich 200 Millionen Euro auf rund 236 Millionen Euro (inkl. 50 Prozent Co-Finanzierung aus HEUREKA oder Hochschul-Eigenmitteln) vergrößert, in Anbetracht dessen und der erforderlichen Haushaltskonsolidierung wurde aber die weitere Umsetzung des in der o. a. Pressemitteilung angekündigten COME-Fortsetzungsprogramms vom Ministerium der Finanzen (HMdF) zurückgestellt.

Es bleibt weiterhin das Ziel der Landesregierung, wie im Koalitionsvertrag festgehalten, die Landesverwaltung bis 2030 netto-treibhausgasneutral zu gestalten. Es wird seitens der Landesregierung als sinnvoll angesehen, zunächst den gemäß § 7 Abs. 9 des Hessischen Klimagesetzes (HKlimaG) bis zum Jahr 2026 zu erstellenden Maßnahmenplan aufzustellen, um auf dieser Grundlage eine fachlich abgesicherte Projektauswahl für administrative und bauliche Maßnahmen für eine Klimaneutralität der landeseigenen Gebäude bis 2045 treffen zu können.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1 Wann genau hat wer entschieden, dass die Fortsetzung bzw. Aufstockung von COME-Hochschulen um weitere 100 Millionen Euro ab 2025 durch das „COMEplus-Programm“ gestrichen werden soll?

Aufgrund der erheblich verschlechterten Haushaltslage ermöglichte das HMdF zu Beginn der 21. Legislaturperiode keinen Planungsbeginn von weiteren neuen Maßnahmen für ein noch in der 20. Legislaturperiode vorbesprochenes COME-Fortsetzungsprogramm, zumal die Kosten der Maßnahmen des laufenden Programms angestiegen waren und dieses hierfür um zusätzliche 36 Millionen Euro aufgestockt wurde.

Frage 2 Wann gab es hierzu welche Abstimmungen mit dem HMWK?

Im Rahmen der regierungsinternen Gespräche im Jahr 2024 über Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurde deutlich, dass aufgrund der gegenüber den Prognosen aus 2023 erheblich verschlechterten Haushaltssituation laufende und noch nicht umgesetzte Budgetzusagen auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Zudem war zu berücksichtigen, dass die gemäß § 7 Abs. 9 HKlimaG zu erstellenden Maßnahmenpläne, die Grundlage für die weiteren Planungen sein sollten, erst im Jahr 2026 vorgelegt werden.

Das PV-TGA-Programm blieb auf Grund der vom HMWK bereits im Jahr 2023 erfolgten Zuweisungen und des Projektstarts hierbei außen vor und konnte somit planmäßig umgesetzt werden.

Frage 3 Gibt es darüber hinaus Kürzungen am bzw. „Zurückstellungen“ im regulären COME-Hochschulen-Programm, mit dem für die Jahre 2018-2025 200 Millionen Euro bzw. 236 Millionen Euro bereitgestellt werden?

Wie in der Vorbemerkung und zu Frage 1 bereits ausgeführt, gab es keine Kürzungen am Gesamtbetrag des laufenden COME-Hochschul-Programms. Vielmehr wurde das Projektbudget um derzeit rund 36 Millionen Euro wegen gestiegener Kosten bereits laufender Maßnahmen aufgestockt. Die Baukosten sind allerdings derart stark angestiegen, dass diese Aufstockung nicht ausreichend war, um alle ursprünglich vorgesehenen Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen. Aufgrund der bestehenden Konsolidierungserfordernisse im Gesamthaushalt werden derzeit auch Maßnahmen des COME-Hochschulprogramms für eine Zurückstellung vorgesehen.

Wiesbaden, 30. Juni 2025

Timon Gremmels